

# Hier tanzt niemand aus der Reihe

06.07.2016 Von SVENJA DENTER In ihrer neuen Produktion „A Tribute To Stars“ nahmen die rund 150 Elevinnen der Ballettschule Sander-Wilke ihr Publikum im Kurtheater mit auf eine Reise durch die Musikgeschichte der vergangenen Jahrhunderte bis heute – und ernten tosenden Applaus.



Rund 150 Tänzerinnen und sogar zwei Tänzer begeisterten bei der Aufführung der Ballettschule Sander-Wilke die Zuschauer im Kurhaus.

## **Bad Homburg.**

Die ganz großen Stars des Musikhimmels schienen am Wochenende in der Kurstadt zu Gast gewesen zu sein: Über Johann Sebastian Bach, Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, Edith Piaf, bis zu Queen und Whitney Houston. Natürlich nicht in Person – geht ja bei dem einen oder anderen nun leider auch nicht mehr – dafür aber mit Klang und Gesang.

Denn für ihre neueste Show haben sich die beiden Ballettpädagoginnen Karla Sander und Diana Wilke etwas Besonderes einfallen lassen. Anstelle einer Eigeninterpretation bereits bekannter Märchen oder Erzählungen, tanzten die rund 150 Tänzerinnen im Alter von sechs bis 35 Jahren – und auch zwei junge Tänzer –, diesmal zu den größten Hits, welche die Musikwelt seit jeher zu bieten hatte – von Klassik und stimmhaften Balladen bis zu erlesenem Rock von Legenden wie ACDC oder Alice Cooper. Jedes Lied bekam hierbei tänzerisch seine eigene Inszenierung.

## **Klassik und Hip-Hop**

Begonnen mit klassischen Tanzelementen des Balletts zu Stücken internationaler Komponisten wie Ludwig van Beethoven oder Frédéric Chopin eröffneten zunächst die älteren Tanzschülerinnen und Elevinnen der Ballettschule anmutig und synchron, mit anspruchsvollen Choreographien oder eigenen Soli den Abend. Bis dann auch die Kleinsten ihren großen Auftritt hatten und in rot-weißen Glitzer-Kostümen zu Johann Strauss über die Bühne tippelten und mal nach rechts, mal nach links schauten, um ihren Einsatz ja nicht zu verpassen und nicht aus der Reihe zu tanzen.

Mit Wolfgang Amadeus Mozarts und Falcos Medley zu dem Song „Kommissar“ mischten sich immer wieder klassische Tanzszenen des Balletts mit Elementen aus den Bereichen Jazz, Pop und Hip-Hop.

### **Sensationelle Kostüme**

Mehr als zwei Stunden lang wussten die Tanzschülerinnen ihr Publikum zu begeistern, das jede Szene mit schallendem Applaus bedachte.

Besonders auffällig an dem Abend war aber vor allem eines: die Kostüm auswahl. Neben den Bewegungen, wie elegante Pirouetten, leichte Sprünge und Hebefiguren sowie der Musikauswahl glich auch optisch keine Tanzszene der anderen. Jedes Kostüm saß perfekt wie auf den Leib geschneidert und keines war auch nur ein zweites Mal bei einem anderen Lied zu sehen – und bei etwa 39 Akten gab es für das Publikum entsprechend viel zu bestaunen.

Einmal mehr wurde somit deutlich, mit wie viel Liebe zum Detail, Engagement und Herzblut Mutter Sander und Tochter Wilke auch nach mehr als 50 beziehungsweise zehn Jahren noch immer hinter ihrer großen Leidenschaft, dem Tanz, stehen.